

Protokoll

zur 53. Tagung des Technischen Ausschusses des Stadtrates Schmölln am 24. Oktober 2022

Zeit: Montag, den 24. Oktober 2022, von 18:30 Uhr bis Uhr

Ort: Mehrzweckraum, 3. OG, Amtsplatz 3

Anwesenheit

anwesende Ausschussmitglieder:

stimmberechtigt:

Herr Sven Schrade	Beigeordneter
Herrn André Gampe (OTBM Nöbdenitz)	Fraktion Wählervereinigung für das neue Schmölln
Herr Wolfgang Göthe	CDU-Fraktion
Herr Wolfgang Großmann	Fraktion Die LINKE
Herr Stefan Helbig	SPD-Fraktion
Herr Winfried Hippe (Ausschussvorsitzender)	CDU-Fraktion
Herr Claus Katzenberger (OTBM Lumpzig)	Fraktion Wählervereinigung für das neue Schmölln
Frau Katja Keller	Fraktion DIE LINKE
Herr Jürgen Keller (Vertretung für Frau Schröter)	Fraktion Bürger für Schmölln
Herr Hans-Jürgen Krause	SPD-Fraktion
Herr Lutz Landgraf	Fraktion Bürger für Schmölln
Herr Jörg Misselwitz	Fraktion Wählervereinigung für das neue Schmölln

abwesende Ausschussmitglieder:

stimmberechtigt

Frau Dr. Gundula Werner	Fraktion Neues Forum	entschuldigt
Herr Jens Göbel	Fraktion Neues Forum	entschuldigt
Frau Catja Schröter	Fraktion Bürger für Schmölln	entschuldigt

beratend:

Herr Stellen Plaul	fraktionslos	entschuldigt
--------------------	--------------	--------------

Der Technische Ausschuss besteht aus 14 Mitgliedern, davon sind 13 stimmberechtigt.
Anwesend sind: 11 Mitglieder siehe Verlauf der Sitzung

anwesende Sachkundige Bürger (kein Stimmrecht):

Herr Uwe Brenn	Fraktion Bürger für Schmölln
Herr Ralf Rölcke	SPD-Fraktion
Herr Enrico Scholz	DIE LINKE.

abwesende Sachkundiger Bürger (kein Stimmrecht):

Herr Maik Lorenz

Herr Erich Zapp

CDU-Fraktion

Fraktion Wählervereinigung
für das neue Schmölln

entschuldigt

entschuldigt

anwesende Gäste:

Herr Erler

Herr Gatz

Leiter Bauamt

amtierender OTBM Drogen

Bürger:

6

Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Tagung durch den Vorsitzenden des Ausschusses und Feststellung der form- und fristgerechten Sitzungsladung und Beschlussfähigkeit
2. Zustimmung zur Tagesordnung (öffentlicher Teil)
3. Genehmigung der Niederschrift zur 52. Tagung des Technischen Ausschusses am 26. September 2022 (öffentlicher Teil)
4. Fragestunde der Einwohner der Stadt Schmölln
5. Sonstiges
6. Prüfauftrag Personalkosteneinsparung bei Organisationsformwechsel der Abwasserentsorgung (Beschluss des Stadtrates der Stadt Schmölln Nr. B 0330/2020 vom 5. November 2020)
7. Prüfauftrag zur Organisations- und Rechtsform der Stadtwerke Schmölln GmbH und Entwicklung Geschäftsfeld Strom (Beschluss des Stadtrates der Stadt Schmölln Nr. B 0422/2021 vom 18. März 2021)
8. Beschlussvorlagen Vorl.Nr.:
 - 8.1 Vergabe der Planungsleistung zur Erstellung einer Potenzialstudie für die Kläranlage Schmölln inklusive dazugehöriger Pumpwerke 0758/2022
 - 8.2 Vergabe der Planungsleistung zur Erstellung einer Potenzialstudie für 6 Kläranlagen inklusive dazugehöriger Pumpwerke 0759/2022

Eindämmung des Coronavirus SARS-CoV-2 (Thüringer SARS-CoV-2-Infektionsschutz-Maßnahmenverordnung-ThürSARS-CoV-2-IfS-MaßnVO-) in der aktuellen Fassung.

Die allgemeinen Hygienevorschriften nach der o.g. Verordnung liegen vor der Sitzung zur Einsichtnahme aus.

Verlauf der Tagung:

zu 1.:

Eröffnung der Tagung durch den Vorsitzenden des Ausschusses und Feststellung der form- und fristgerechten Sitzungsladung und Beschlussfähigkeit

Die Tagung wird vom Vorsitzenden des Technischen Ausschusses, Herrn Hippe, geleitet. Herr Hippe eröffnet um 18:30 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die form- und fristgerechte Sitzungsladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 11 von 13 anwesenden, stimmberechtigten Mitgliedern fest.

- Gegen diese Feststellung werden keine Einwände erhoben.

zu 2.:

Zustimmung zur Tagesordnung (öffentlicher Teil)

Da keine Änderungswünsche zu o.g. Tagesordnung vorliegen, stellt Herr Hippe diese zur Abstimmung. (*Anlage 2*)

Abstimmung: 11 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimmen / 0 Stimmenthaltungen
 (11 stimmberechtigte Ausschussmitglieder)

Der Technische Ausschuss genehmigt den öffentlichen Teil der o.g. Tagesordnung.

zu 3.:

Genehmigung der Niederschrift zur 52. Tagung des Technischen Ausschusses am 26. September 2022 (öffentlicher Teil)

Auf Wunsch von Herrn Landgraf wird die Formulierung (Tagesordnungspunkt 4)

„Herr Landgraf pflichtet Herrn Fischer bei und teilt mit, dass der Fokus der Dorferneuerung auf den Spielplatz gelegt werden sollte.“

aus dem Protokoll der 52. Tagung des Technischen Ausschusses am 26. September 2022 gestrichen und durch folgende ersetzt

„Herr Landgraf bestätigte Herrn Fischers Aussage zum Sachverhalt, dass es beim Vor-Ort-Termin vorrangig um die Erneuerung/Errichtung des Kinderspielplatzes, unter der Maßgabe des Dorferneuerungsprogrammes Sommeritz, ging und fragt die Stadträtin Keller wie auch die Stadträte Misselwitz und Katzenberger, ob er bei einem anderen Vor-Ort-Termin war als sie. Herr Helbig untermauerte die Aussage von Herrn Fischer und Herrn Landgraf durch verlesen des Protokolls des Vor-Ort-Termins und widerlegte damit die Aussagen des Bauamtsleiters“.

Die o. g. geänderte Niederschrift (öffentlicher Teil) wird von Herrn Hippe zur Abstimmung gestellt. (*Anlage 3*)

Abstimmung: 9 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimmen / 3 Stimmenthaltungen
 (11 stimmberechtigte Ausschussmitglieder)

Der Technische Ausschuss genehmigt den öffentlichen Teil der o. g. Niederschrift.

zu 4.:

Fragestunde der Einwohner der Stadt Schmölln

Einwohnerversammlungen der Stadt Schmölln

Herr Heuchling bittet um Auskunft ob am 1. November 2022 ein Ansprechpartner der Landesregierung zur Einwohnerversammlung kommt um mögliche Fragen zu beantworten.

Herr Schrade erwidert, dass Fragen an das Landesparlament gerne formuliert und über die Stadtverwaltung weitergeleitet werden können. Zur Einwohnerversammlung ist eine entsprechende Teilnahme nicht vorgesehen

Dorfentwicklung Sommeritz

Herr Mühling (Bürger aus Sommeritz) bittet um Auskunft, ob es Neuigkeiten bzgl. des Spielplatzes in Sommeritz gäbe. Er bittet außerdem um Information ob die Brücke über den Limpitzbach erneuert werde. Weiterhin merkt er an, dass an der Straße Zum Wasserturm Pflastersteine fehlen und bittet diese zu ersetzen.

Herr Schrade gibt zu Protokoll, dass in Sommeritz 116 TEUR investiert werden sollen. Die Stadtverwaltung habe sich das Leistungsverzeichnis nochmal angeschaut und plane Mittel für den Spielplatz frei zu lenken, indem auf Asphalt- bzw. Pflasterarbeiten verzichtet wird und diese Mittel für die Anschaffung neuer Spielgeräte genutzt werden.

Bezugnehmend auf die Debatte in der letzten Ausschusssitzung teilt Herr Schrade mit, dass er richtigstellen wolle, dass der aktuelle Spielplatz TÜV habe.

Bezüglich der Fragen zu der Brücke und den Pflasterarbeiten verweist er an Herrn Erler.

Auf Nachfrage von Herrn Erler teilt Herr Mühling mit, dass in der ganzen Straße einzelne Pflastersteine fehlen.

Zu dem Spielplatz teilt Herr Erler mit, dass geplant sei, das Bitumen um das Vereinsgebäude nicht zu entfernen und das dadurch eingesparte Geld zu nutzen, um die Spielgeräte zu installieren. Voraussetzung hierfür sei das Einverständnis des Fördermittelgebers. Ein entsprechendes Gespräch fand am 27. September statt. Der Fördermittelgeber sei offen für die Variante. Problematisch sei, dass die Mittel in diesem Jahr ausgegeben werden müssen, eine Beschaffung aktuell jedoch schwierig sei. Eine entsprechende Bestellung sei bereits ausgelöst.

Zur Brücke teilt er mit, dass diese im aktuellen Umfang nicht enthalten sei, jedoch geplant wäre im nächsten Jahr entsprechende Reparaturen umzusetzen.

Frau Weiß (Bürgerin aus Sommeritz) verdeutlicht die Dringlichkeit der Brückenreparatur.

Herr Fischer (Bürger aus Sommeritz) nimmt Bezug auf die letzte Ausschusssitzung und kritisiert, dass entgegen der Zusage durch den Bauamtsleiter, keine Zwischeninformation erfolgt sei.

Herr Schrade bittet, im Sinne der schnelleren Problemlösung, in solchen Fällen noch einmal auf die Stadtverwaltung zuzugehen und auch gerne ihn selbst anzusprechen.

Herr Fischer äußert seinen Unmut über die Nichteinhaltung der Absprache.

zu 5.:
Sonstiges

Farbgestaltung Außenfassade Ostthüringenhalle

Herr Schrade berichtet, dass gemäß der Festlegung des Ausschusses die Frage der Gestaltung der Außenfassade an die Schüler/-innen der Grundschule Finkenweg zurückgegeben. Die Umfrage ergab, dass sich 195 Schüler/-innen für den Entwurf der Schmöllner Firma ausgesprochen haben, 90 Schüler/-innen sprachen sich für den Entwurf des Leipziger Künstlers aus.

Eingeschränkter Betrieb Einwohnermeldeamt

Herr Schrade berichtet, dass auf Grund des Personalmangels es aktuell zu Schwierigkeiten in der Arbeit des Einwohnermeldeamtes kommt. Er wirbt für Verständnis und teilt mit, dass bereits ein Mitarbeiter aus einer anderen Gemeinde abgeordnet wurde und die Stellenausschreibung erfolgt sei.

zu 6.:
Prüfauftrag Personalkosteneinsparung bei Organisationsformwechsel der Abwasserentsorgung (Beschluss des Stadtrates der Stadt Schmölln Nr. B 0330/2020 vom 5. November 2020)

Herr Schrade schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 6 und 7 gemeinsam zu behandeln. Gegen diesen Vorschlag ergeht keine Gegenrede.

Er berichtet, dass im Ergebnis der Prüfung anzumerken sei, dass der Regiebetrieb in der jetzigen Form äußerst Kosteneffizient sei.

Auf Nachfrage von Herrn Hippe teilt er mit, dass ein Rechtsformwechsel aktuell nicht angedacht sei.

Herr Landgraf bezieht sich auf Punkt 3 „Erweiterung des Prüfauftrags“ der Anlage und fragt in diesem Zusammenhang nach, auf welcher Grundlage die Erhöhung Abwassergebühren berechnet wurden?

Herr Schrade antwortet, dass es sich hierbei um zwei verschiedene Themen handle, da die Erhöhung eine Frage der Gebührenkalkulation sei.

Herr Landgraf erwidert, dass er hier einen Zusammenhang sehe und sich auf Grund der o.g. Anmahnungen die Frage nach der Grundlage stelle.

Auf Nachfrage von Herrn Schrade teilt Herr Landgraf mit, dass er sich insbesondere auf den Passus zur „Lösung organisatorischer Probleme“ beziehe, unter welchem aufgeführt sei, dass die derzeitigen Bearbeitungsprozesse nicht transparent, die Aufgabenzuordnungen teilweise „schwammig“ (Nichtzuständigkeiten und Mehrfachzuständigkeiten) und das Rechnungswesen unvollständig seien.

Herr Schrade teilt mit, dass dies die Probleme sind, welche diagnostiziert wurden. Zum Thema Transparenz führt er aus, dass für die Stadtratsmitglieder nur schwer nachvollziehbar sei, was im Regiebetrieb geschehe, wo beispielsweise Eigenkapitalverzinsung erfolge und wo nicht. Der Auftrag sei daher die Prozesse so darzustellen, dass diese auch von den Stadtratsmitgliedern, welche darüber beschließen müssen, nachvollzogen werden können.

Bezugnehmend auf die Aufgabenzuordnung erklärt er, dass hierbei insbesondere gemeint sei, dass die Personalkosten der Stadtverwaltung nicht genug abgebildet werden. Dies sei im Sinne des Gebührenzahlers, aber nicht transparent. Daher versuche man aktuell die Vorgänge und die Zusammenarbeit zwischen den Stadtwerken und der Stadtverwaltung so darzustellen, dass diese auch nachvollziehbar seien.

Weiterhin merkt er an, dass die Investitionskredite im Bereich Abwasser im Haushalt der Stadtverwaltung abgebildet werden. Bei der Kreditaufnahme mache es im Haushaltsrecht keinen Unterschied, dass es sich, auf Grund der Refinanzierung durch die Gebühren, um rentierliche Kredite handle. Die Kredite werden immer als allgemeine Kredite angesehen und bedürfen der Genehmigung. Somit ist auch eine Genehmigung des Haushaltes notwendig. Aktuell prüfe man daher, in Zusammenarbeit mit Innenministerium und Rechtsaufsicht, ob es möglich sei die Abwasserkredite losgelöst vom Haushalt zu betrachten.

Herr Keller bezieht sich auf denselben Anstrich in der Anlage und teilt mit, dass er befürchte, dass sich hier eine andere Baustelle ergebe als die, welche ursprünglich im Auftrag gegeben worden sei. Er sieht es als problematisch an, beide Themen in einem Zuge zu behandeln, zumal in den Unterlagen keine Lösung für die Problematik enthalten sei.

Die Aussage von Herrn Schade, dass die Stadträte dies prüfen bzw. genehmigen müssen, sei eine andere Thematik. Zuerst müssen seitens der Betriebsführung, der Organisation die Probleme beseitigt werden. Es sei nicht zuzumuten, dass die Probleme hier enthalten sein und man davon ausgehe, dass diese durch den Stadtrat bemerkt werden, obwohl dies gar nicht vollumfänglich möglich sei.

Weiterhin störe ihn das man nun in den Sprachgebrauch komme, dass hier Kreditprobleme bestünden, da die Abwasserkredite ebenfalls in den städtischen Haushalt eingerechnet werden. Er befürchte, dass durch die Auslagerung der Kredite das Fenster, für weitere Kreditbelastungen der Stadt Schmölln, aufgestoßen werde. Erst kürzlich habe der Stadtrat einer Kreditaufnahme zugestimmt. Auf Grund der aktuellen Haushaltsaussichten für das kommende und die folgenden Jahre, gehe er von großen Problemen im Verwaltungshaushalt, insbesondere hinsichtlich möglicher Zuführungen zu Rücklagen im Vermögenshaushalt, aus. Zusätzliche Kreditaufnahmen würden zu weiteren Problemen im Verwaltungshaushalt führen. Er beargwöhne, dass hier das Problem versteckt werde und rate von jeder weiteren Kreditaufnahme ab.

Herr Schrade teilt klarstellend mit, dass der Prüfauftrag zur Personalkosteneffizienz aus dem Stadtrat mitgenommen und beantwortet wurde. Aus Sicht der Verwaltung stellt die schlechte Nachvollziehbarkeit ein weiteres Problem dar. Um dies zu lösen sollen die gesamten Prozesse dokumentiert werden. So können die Vorgänge gegenüber den Stadtratsmitgliedern im Nachfragefall besser dargelegt werden. Ein weiterer Vorteil sei, dass bei der Dokumentation beispielsweise herausgefunden werden kann, wie viele Zeiteinheiten die Baudurchführung (als Teil des Bauamtes) für die Investitionsplanung aufbringt. Dies sei relevant, wenn man eine Kostendeckung über die Abwassergebühr anstrebe. Er führt weiterhin aus, dass nicht leichtfertig Kredite aufgenommen werden sollen. Der angesprochene Kredit i. H. v. 2,2 Mio. Euro sei auf Grund von Investitionen im Bereich Abwasser aufgenommen worden. In anderen Kommunen wurden dies in die Stadtwerke ausgelagert, in Schmölln laufe dies über den städtischen Haushalt. Und habe so zur Folge, dass mögliche andere Investitionen nicht umsetzbar sein. Daher werde hier versucht eine Abgrenzung zu erzielen.

Herr Schrade bittet die Ausschussmitglieder weitere Fragen bitte im Nachgang zu übersenden. Die Thematik soll dann noch einmal im Ausschuss aufgerufen werden.

zu 7.:

Prüfauftrag zur Organisations- und Rechtsform der Stadtwerke Schmölln GmbH und Entwicklung Geschäftsfeld Strom (Beschluss des Stadtrates der Stadt Schmölln Nr. B 0422/2021 vom 18. März 2021)

siehe Tagesordnungspunkt 6

Herr Gampe betritt den Sitzungssaal, es sind somit 12 stimmberechtigte Ausschussmitglieder anwesend.

zu 8.:

Beschlussvorlagen

Vorl.Nr.:

zu 8.1:

Vergabe der Planungsleistung zur Erstellung einer Potenzialstudie für die Kläranlage Schmölln inklusive dazugehöriger Pumpwerke

0758/2022

Herr Schrade verliest den o.g. Beschlussvorschlag (*Anlage 4*).

Er teilt mit, dass 90% der Kosten durch die Förderung übernommen werden. Die 10% Eigenanteil werden durch die Stadtwerke übernommen. Die Eigenmittel müssen jedoch über den städtischen Haushalt laufen.

Herr Keller fragt ob es begründeten Verdacht gäbe, wo Einsparungen möglich seien.

Herr Schrade teilt mit, dass beispielsweise die Nutzung von Abwärme ein Schwerpunkt sei. Diese könne beispielsweise im Bereich rings um die Robert-Koch-Straße genutzt werden.

Herr Erler teilt mit, dass Energieeinsparungen ein weiterer Prüfaspekt seien. Durch den Fortschritt der Technik bestehe an vielen Stellen die Möglichkeit zur Energieeinsparung.

Herr Hippe bittet um Abstimmung über folgenden Beschlussvorschlag:

Der Technische Ausschuss des Stadtrates Schmölln beschließt in öffentlicher Sitzung die Ingenieursleistungen zur Erstellung einer Potenzialstudie für die Kläranlage Schmölln inklusive zugehöriger Pumpwerke, an:

*Institut für Wasserwirtschaft Halbach
Schloßstraße 2
08412 Werdau*

mit einer Angebotssumme von

62.450,01 € einschl. 19% Mwst.

zu vergeben.

Abstimmung: 12 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimmen / 0 Stimmenthaltungen
(12 stimmberechtigte Ausschussmitglieder)

Beschluss: Der Technische Ausschuss stimmt der Beschlussvorlage zu.

Beschluss-Nr.: 0828/2022

zu 8.2:

**Vergabe der Planungsleistung zur Erstellung einer
Potenzialstudie für 6 Kläranlagen inklusive dazugehöriger
Pumpwerke**

0759/2022

Herr Schrade verliest den o.g. Beschlussvorschlag (*Anlage 4*).

Er teilt mit, dass auch hierbei 90 % der Kosten über Fördermittel getragen werden. Die 10% Eigenanteil übernehmen die Stadtwerke.

Herr Hippe erkundigt sich, warum die Inhalte des Tagesordnungspunktes 8.1 und 8.2 nicht in einer Beschlussvorlage behandelt würden.

Herr Schrade teilt mit, dass es sich um 2 verschiedene Vorgänge beim Fördermittelgeber handle und daher zwei separate Beschlüsse gefasst werden müssen.

Herr Landgraf teilt mit, dass einige der oben erwähnten Kläranlagen noch sehr neu seien. Er fragt nach, warum bei diesen nicht von Beginn an auf absolute Ausnutzung der Energie gesetzt wurde.

Herr Schrade antwortet, dass diese zum Bauzeitpunkt nach besten Wissen erbaut wurden.

Herr Hippe bittet, dass das Ergebnis dem Ausschuss mitgeteilt werde.

Herr Schrade erwidert, dass eine entsprechende Information erfolgen werde.

Herr Großmann bittet um Information, ob die Kläranlage in Untschen auch betrachtet werde.

Herr Schrade teilt mit, dass diese durch das Obere Sprottental betrieben werde.

Herr Hippe bittet um Abstimmung über folgenden Beschlussvorschlag:

Der Technische Ausschuss des Stadtrates Schmölln beschließt in öffentlicher Sitzung die Ingenieursleistungen zur Erstellung einer Potenzialstudie für 6 Kläranlagen inklusive zugehöriger Pumpwerke, an:

*Institut für Wasserwirtschaft Halbach
Schloßstraße 2
08412 Werdau*

mit einer Angebotssumme von

44.082,36 € einschl. 19% Mwst.

zu vergeben.

Abstimmung: 10 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimmen / 2 Stimmenthaltungen

(12 stimmberechtigte Ausschussmitglieder)

Beschluss: Der Technische Ausschuss stimmt der Beschlussvorlage zu.

Beschluss-Nr.: 0829/2022

Herr Hippe beendet den öffentlichen Teil der 53. Tagung des Technischen Ausschusses um 19:15 Uhr.

Die Bürger verlassen den Sitzungssaal.

Hippe
Vorsitzender des
Technischen Ausschusses

V. Heilbeck
Protokollantin

Im Anschluss wird die Sitzung mit dem nicht öffentlichen Teil fortgeführt.